

Bocholter Volksblatt

Ämlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Er erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstag-Ausgabe werden das vierteilige Sonntags-Unterhaltungsblatt und das achteilige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sonne und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg., oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 M., von der Post abgeholt 1,60 M., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,70 M.

Organ der Zentrumspartei.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.
Verantwortlich für den Lokalteil:
Herrn Dr. 92.

Anzeigen kosten für Einzelhefte (Bocholt und Rheine) die Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Anzeigen in den größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gemäss dem entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Annahme jeden Tag bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgange der Zeit. Nummer. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Werben kosten pro Zeitzeile 40 Pfg.

Nr. 1.6.

Am Samstag, 30. Mai 1908.

Samstag, 30. Mai 1908.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: M. Kemming in Bocholt.

38. Jahrgang.

Auf zur Landtagswahl!

In der nächsten Woche fällt die Entscheidung über die Zusammensetzung des preussischen Landtages.

Am Mittwoch, den 3. Juni, sind die Wahlmänner zu wählen. Auf allen Seiten rüstet man sich. Am Dienstag, in Gesellschaften, in den Bureaus, in den Werkstätten und auf den Arbeitsplätzen wird agitiert und diskutiert. Wer genau beobachtet, der muß einsehen, wie unerlässlich bei einer großen Partei nicht bloß Unruhe und Agitation, sondern auch Opferbereitschaft, Aufklärungsarbeit und unermüdliche Agitationsarbeit ist. Der Haupterfolg beruht auf den Wahlen auf der sogenannten Kleinarbeit, die noch immer nicht genug geschätzt wird. In diesen Tagen muß sie noch einmal mit allem Nachdruck betrieben werden, auch in den sogenannten bombastischeren Kreisen. Weil sie dort leider nicht selten verkannt wird, stellen sich zuweilen numerisch verhältnismäßig so traurige Ergebnisse ein. Das selbe betrübende Bild gewahren wir aber auch dort, wo beispielsweise die Majoritätsparteien in der Wahl keine große Opposition zu fürchten haben. Bei den letzten Landtagswahlen ist es vorgekommen, daß in letzter Minute ein paar Dutzend sozialdemokratischer Arbeiter wie auf Kommando in einem Wahllokal erschienen und einen glänzenden Sieg über die Masse der zu Hause gebliebenen „staats-erhaltenden“ Parteiangehörigen davontrugen. Der Erfolg wird wiederkehren. Er wurde auch früher schon wiederholt von der liberalen Partei gegen das Zentrum angewandt.

Das Zentrum hat vor allem auch aus anderen Gründen Ursache, diesmal in breiter Schlachtlinie seine Truppen in die Wahlkämpfe zu führen. Denn heute werden wohl keine Stimmen sorgfältiger beachtet und genauer gezählt, als die Stimmen des Zentrums. Dieses steht ja mehr im Vordergrund als die Sozialdemokratie, nicht bloß für den ersten Wahlkreis, sondern auch für das gesamte Wahlgebiet. Die Tätigkeit und das Interesse der sogenannten nationalen Parteien konzentriert sich vielfach darauf, die Zentrumspartei so viel als möglich zu schwächen. Konserervative besonnene Elemente, die die politischen Verhältnisse klar durchschauen und die Gefahr für die eigene Partei voraussehen, werden mit ihren ruhigen Anschauungen nur schwer durchbringen. Da ist ein allgemeines Erwachen der Zentrumsmänner an der Tagesordnung, zumal die Aufgaben des Landtages in mancher Beziehung wichtiger als jene des Reichstages sind. Es ist schwer begreiflich, wie manche, die dem Zentrum in unserem Staatswesen die unerlässliche

Stimme für eine fruchtbare Tätigkeit schaffen wollen und dessen politische Auffassung als die sicherste Grundlage des Staates betrachten, bei den Wahlen gleichgültig oder gar untätig sein können. Es gibt auch bezüglich der Gestaltung der Politik Gewissenspflichten. Und da die Masse der Stimmen dabei in erster Linie entscheidend ist, so betriebe niemand die Wahlsache lässig! Wer sich in Reich und Glied nicht breit macht, wird aus der Linie hinausgedrängt. Darum rührit und geschlossenen aus Wert!

Deutsches Reich.

Der § 63 des Handelsgesetzbuches

hilft den Gegenstand eines Konflikts zwischen Reichstag und Regierung kurz vor der Veräußerung. Der Reichstag hatte eine Fassung des § 63 angenommen, der auf den Widerspruch des Staatssekretärs Dr. Nieberding stieß. Gegenwärtig wird die Stellungnahme des Bundesrats zu dem § 63 erwogen. Der Verein der katholischen Kaufleute Deutschlands hat an den Bundesrat eine Eingabe gerichtet, in der er der Auffassung entgegentritt, als erfahre der Bundesrat durch die neue Fassung des § 63 eine ungebührliche Bereicherung. Wiewohl es sich nun um den Bundesrat, den Wünschen der Handelsgehilfen und der Mehrheit des Reichstages zu entsprechen.

Vom Arbeitsmarkt im April

entwirft das amtliche Reichsarbeitsblatt folgendes Bild: Die allgemeine Lage des Arbeitsmarktes, die sich im Verhältnis zum Vorjahre schon in den letzten Monaten sehr stark verschlechtert, hatte sich im April wenig einheitlich gestaltet. Einmal ist in gewissem Umfang eine Besserung eingetreten, die normaler Weise in jedem Frühjahr eintritt und in erster Linie mit der Wiederaufnahme der Bautätigkeit zusammenhängt, außerdem hat sich im Kohlenbergbau, mit Ausnahme von Schlesien, bereits wieder eine gewisse Erholung vollzogen, und auch die elektrische Industrie ist bisher nur wenig von der Verschlechterung berührt. Dagegen zeigt sich eine ungünstigere Gestaltung der Lage in Teilen der Textilindustrie, im Buchdruckgewerbe und in der Papierindustrie. In der Industrie der Bekleidung und Reinigung (Konfektion) und in den Nahrungsmittelgewerken hat sich zum Teil im Zusammenhang mit Saisonverhältnissen eine erhebliche Verschlechterung im Arbeitsmarkt für die weiblichen Arbeitskräfte vollzogen. Auch in der chemischen Industrie macht sich ein gewisser Nachlassen bemerkbar. In der Metallindustrie liegen die Verhältnisse günstiger in Süddeutschland, als in Norddeutschland. In der Maschinenindustrie macht sich ein gewisser Rückgang auch bemerkbar. Alles zusammengekommen hat sich zwar in gewissen Teilen des Arbeitsmarktes im April

eine normale Besserung vollzogen, zumal in Süddeutschland, andererseits ist für eine Reihe obengenannter Gewerbe eine gewisse Verschlechterung eingetreten. Das Gesamtbild liegt nicht unerheblich tiefer als in dem sehr günstigen Vorjahre. Bei den an das kaiserliche Statistische Amt berichtenden Kreislagen zeigte sich im April 1908 eine Zunahme der Beschäftigten um 91.112 Personen gegenüber einer Zunahme in der gleichen Zeit des Vorjahres um 148.806 Personen. Die Berichte der Arbeitsnachweise, ebenso die zahlenmäßigen Ergebnisse dieser Stellen zeigen mehrfach eine Verschlechterung, zum Teil erheblicher Natur; am günstigsten lauten die Berichte aus Bayern.

§ Berlin, 27. Mai. Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 21. Mai cr. beschlossen, den Brantweinsteuererhöhungssatz von 6 auf 5 Mark für das künftige Brantwein herabzusetzen.

§ Berlin, 27. Mai. Das schwedische Königspaar wird am Sonntag bei seinem Einzug am Pariser Platz neben den städtischen Körperschaften auch durch die Berliner Schützenjugend begrüßt werden. Während der Fahrt des Königspaares vom Brandenburger Tor zum Schloss werden die Truppen der Berliner, Charlottenburger und Schöneberger Garnison Spalier bilden.

§ Karlsruhe, 28. Mai. Das Großherzogspaar reist morgen früh 6 Uhr nach Berlin, um dem deutschen Kaiser einen offiziellen Besuch abzuhalten. In Begleitung des Großherzogs befindet sich Generaladjutant General Albrecht, der Vorstand des Geheimen Kabinetts, Geheimrat v. Babo und Oberstleutnant v. Stabel. Wie man hört, wird der Großherzog an den Fühljahrsparaden in Berlin und Potsdam teilnehmen, um sein Regiment persönlich dem Kaiser vorzuführen.

§ Hamburg, 28. Mai. In dem Befinden des Erzbischofs Dr. v. Albert, der seit einigen Tagen an Ruhrerkrankung erkrankt ist, ist eine Besserung eingetreten. Die Ärzte konstataren ein Gutessteinleiden.

Arbeiterbewegung.

* Stockholm, 27. Mai. Der Zentralarbeitsgeberverband beschloß, daß, falls bis zum 6. Juni im Baugewerbe und in den anderen Zweigen eine Einigung nicht erzielt worden sei, am 9. Juni von sämtlichen dem Arbeitgeberverband angehörenden Firmen die Aussperrung der Arbeiter proklamiert werden solle. Von der Aussperrung würden über 50.000 Arbeiter betroffen.

Landwirtschaftliches.

Das Einfuhrverbot für Futtermittel.

Nachdem nunmehr der Weibgang des Viehs begonnen hat und damit die Gefahr der Übertragung der Maul- und Klauenseuche auf inländische Viehbestände durch die Verwendung

von holländischem Heu und Stroh in der Landwirtschaft wesentlich herabgemindert ist, steht die Aufhebung des Einfuhrverbots für diese Futtermittel, die für die Viehbestände der westlichen Landesteile zur Zeit nicht zu entbehren sind, nahe bevor.

Provinzielle Nachrichten.

* Göttingen, 26. Mai. Auf Grund eines Stadtrates der Staatsanwaltschaft in Paderborn wurde der „Jahrgang“ Wilt verhaftet. Sein wirklicher Name ist Anton Wigan. Er stammt aus Brilon, ist 39 Jahre alt und erheblich vorbestraft. Hier hatte der Mann eine ausgeglichene Praxis, und seine Patienten waren sehr mit ihm zufrieden. Wigan war Barbier, wurde dann Heilgehilfe und Naturheilkundiger und nannte sich „Jahrgang“. Wegen Unterschlagung, Betruges und Urkundenfälschung wurde schon seit Monaten gesucht.

* Schwerin, 27. Mai. Infolge fortgesetzten Regens ist die Ruhr so gestiegen, daß durch das Hochwasser eine provisorische Brücke, die für den Bahnbau Schwere-Fischerbahn geschlagen war, fortgerissen wurde.

* Genu - Minden, 28. Mai. Gestraft wurde hier die kinderreiche Familie des Arbeiters Henne. Als dieser nachts einen unerlaubten Eingriff in den Kalkstein der Mindener Mühle tun wollte, stürzte er in den in Folge des Hochwassers etwa 3 Meter unter Wasser stehenden Behälter und blühte seine Zeit mit dem Leben. Er hinterläßt eine Frau und sieben meist der Schulpflicht noch nicht erwachsene Kinder.

* Eberfeld, 27. Mai. Die mechanische Weberei David Peters & Co., die morgen das Jubiläum ihrer fünfundsiebzigjährigen Fabrikstätigkeit in Neiviges und gleichzeitig das hundertjährige Bestehen der Firma in Eberfeld feiert, hat aus diesem Anlaß eine Reihe von Stiftungen im Gesamtbetrag von 103.000 Mark gemacht, und zwar wurden dem Referendats für Arbeiterwohlfahrtszwecke 50.000 Mark überwiesen, 30.000 Mark erhalten die Arbeiter und Angestellten als Geschenk. Die Gruppen Eberfeld und Neiviges des Vereins für Gemeinwohl erhalten je 5000 Mark, ferner erhalten der Eberfelder Aktionärsverein und der Frauenverein je 5000 Mark, schließlich die Volkshochschule in Neiviges 3000 Mark. Am Samstag unternimmt die Firma mit allen Arbeitern und Angestellten nicht deren Frauen, insgesamt 800 Personen, einen Dampferausflug nach Koblenz.

* Bonn, 27. Mai. Bei Rheindorf sind gestern nachmittags zwei Mädchen im Alter von fünf und sechs Jahren, Töchter des Kolonialwarenhändlers Wilhelm Döbelmann, beim Spielen in den Rhein gefallen und ertrunken. Die Leiche eines der Kinder konnte noch nicht gelandet werden.

In den Fluten.

Roman von Jenny Hirsch.

55) Nachdruck verboten.

Erz und selbstlos hatte Gertrud auf ihrem Posten ausgeharrt, auch nachdem ihre Begleiterin sie wieder verlassen hatte, um, den Bitten Doras nachgebend, nach Segefeld zurückzukehren, mit ihm Hochzeit zu feiern und ein glückliches, trauliches Leben im Forsthaus zu beginnen.

Gertrud und Elsester mußten die Erfüllung ihrer Herzenswünsche auf bessere Zeiten verschieben; Gertrud konnte die Schwester nicht verlassen. Melitta war launisch, weinerlich, unartig wie ein kleines Kind geworden. An einem Tage schalt und verwünschte sie Melitta, der sie um Vermögen, Ehre, Stellung und Ansehen in der Welt gebracht, sie und ihre Kinder zu Vertriebenen gemacht habe, die sich in der Heimat nicht mehr blühen lassen blühen, zu Bettlern, die von der Gnade ihrer Schwester abhängen, die es ja bald genug milde werden würde, ihnen Wohlstand zu spenden. An einem anderen Tage beklagte sie ihn, sehte sich nach ihm, und machte Gertrud die bittersten Vorwürfe, ihn verraten und ins Verderben geführt zu haben; immer aber verwünschte sie ein Dasein, das ihr keine Freude mehr zu bieten hatte.

Bergeblieb verschämte Gertrud Vorstellungen, Ermahnungen und Bitten; sie blieb ihnen ebenso unzugänglich, wie dem Plaudern und den Viehstößen ihrer Kinder. Der grenzenlose Egoismus, der sich früher mehr verdeckt hatte und als gutmütiges Schicksal ausgetreten war, zeigte sich nun in ihrem Jammer und Klagen über das ihr zu teil gewordene Los, in dem Glauben mit Gott und der Welt.

In Merz, umgeben von einer herrlichen Natur,

wollte sie nichts sehen vom lachenden blauen Himmel vom Glanze des Meeres, von der Pracht der süßlichen Vegetation. Während draußen der Sonnenschein lachte, lag sie ganze Tage im Bett, weigerte sich, Speise zu sich zu nehmen, vernachlässigte ihr Aeußeres und setzte allen Bemühungen ihren stummen, starren Widerstand entgegen.

Hatte sie zuerst Zimmer und Bett nicht verlassen wollen, so konnte sie es später nicht mehr; ihre Kräfte schwanden dahin. Sie starb, wie der deutsche Arzt, den Gertrud noch in den letzten Tagen zu Rate zog, sich ausdrückte, an hochgradiger Herzschwäche.

Mit der Leiche der Schwester, begleitet von den verwaisenen Kindern, kam Gertrud nach Hannover zurück und richtete sich nun wieder in ihrer Stadtwohnung ein. Noch war ihre Trauer zu tief, um an eine Verbindung mit dem Geliebten zu denken, und auch der Trost, ihn zu sehen, ward ihr nicht sogleich nach ihrer Ankunft zuteil, denn Georg befand sich auf einem großen Gute in Mecklenburg, wo er sich mit Eifer der Landwirtschaft widmete.

Auf den Rat und Wunsch des Konsuls war ein Teil von Gertruds großem Vermögen in Gändereien angelegt worden, die hergestellt worden waren, daß der Godeberg nun den Mittelpunkt einer städtischen Herrschaft mit fruchtbaren Feldern, Holz- und wildreichen Forsten und einem klaren See bildete, wo Georg und Gertrud als Gutsheerrschaft wohnen sollten.

An einem klaren, milden Septembertage fand in der kleinen Kirche zu Molente endlich die Trauung des vielgeprüften Paares statt, und es war eine kleine, tief bemante Hochzeitgesellschaft, welche den lächelnden Altar umstand, und dann an dem Maße teilnahm, das Dorn

und Seraphine den Neuvermählten in ihrem Forsthaus bereitet hatten.

Um die mit den Blumen der Försterin Elsester reich geschmückte Tafel reichten sich ihre Kinder, denn auch Konstanze, Seraphines Zwillingsschwester, war zu dem Hochzeitsfeste des geliebten Bruders gekommen, der Förster Dorn und der Konsul Bauer, der an der andern Seite Gertruds Platz genommen hatte, während die Försterin neben ihrem Sohne saß. Außerdem befanden am Tische Melitta und Melitta's beide Töchter, die mit dem glücklichen Ereignis der Jugend der Mutter und des Vaters gedachten und in der kranzgeschmückten Brautjungfer ihre Mutter sahen.

Als heiliges Bermächtnis einer Dahingegangenen sollten sie mit einziehen in den neuen Haushalt; Gertrud und Georg hatten einander gelobt, Eternelle an ihnen zu vertreten. Sie hielten dieses Gelübde auch, als in der zu einem städtischen Herrenhause erweiterten Villa auf dem Godeberge Kinder heranwuchsen, die nach rührender Anrechte an ihre Liebe und Fürsorge befaßt. Hatte sich Gertrud das ausschließliche Recht auf die kleinen Elternlosen doch auch noch durch ein nicht ganz unbedrückliches Gelpfverkauf.

Melitta war zu einer mehrjährigen Zuchthausstrafe verurteilt worden. Nachdem er sie verlobt hatte, ließ ihm Gertrud eine ansehnliche Summe bieten, unter der Bedingung, daß er jedem Rechte auf seine Kinder durch einen notariell beglaubigten Akt entsage und ohne jeden Versuch, sie wieder aufzuheben, Deutschland verlasse.

Melitta ging mit großer Bereitwilligkeit darauf ein und heilte sich, sobald die Tore des Zuchthauses sich ihm geöffnet hatten, eine möglichst große Entfernung zwischen sich und Europa zu legen. Er war nämlich nicht sicher, ob seine Gläubiger nicht noch Ansprüche an ihn erheben

und sich des ihm soeben erst zuteil gewordenen Vermögens bemächtigen könnten. Herr Reichsmann sen. hatte freilich aus Verzweiflung über die bei Melitta verlorenen Hunderttausende Hand an sich gelegt, man hatte ihn eines Morgens auf dem Boden seines Hauses erhängt gefunden; aber Reichsmann jun. sein Sohn und Nachfolger, legte das Geschäft ganz im Sinne seines würdigen Vaters fort.

Er dachte indes nicht daran, Melitta weiter zu behelligen. Unangesehen kam dieser nach Amerika. Dort aber verschwand er im großen Strom, man hat nie wieder etwas von ihm gehört.

Die Försterin Elsester ward, wie der Konsul Bauer vor einen Teil des Jahres auf einer in der Nähe des Godebergs erworbenen Besitzung verlebte, lächelnd zu sagen pflegte, ein Janapfel in den beiden Familien Dorn und Elsester. Jede wollte sie haben und sie drohte zuweilen scherzend, wenn man es gar zu arg treibe, so gehe sie zu Konstanze, welche die Gattin eines Kaufmannes in Hamburg geworden war.

„O, damit schreist du uns nicht“, erwiderte Georg dann lachend. „Du kannst deinen Wald und deine Blumen nicht entbehren.“

„Und beides hat sie am schönsten in Segefeld“, triumphierte Dorn, „denn hast Ihr auf dem Godeberg auch größere Gärten und Treibhäuser, so blüht und gedeiht es doch nirgends so schön, wie im Forsthaus.“

„Ob hier, ob dort“, schüttelte gewöhnlich Gertrud den Streit, „gleichviel, wir besitzen sie, wir besitzen uns alle durch die Liebe, welche uns verbindet, und die sich bewährt hat in Not und Trübsal.“

Ende.

Aus Nah und Fern.

— Berlin, 28. Mai. Der „Hauptmann von Rügen“ hat aus dem Gefängnis in einem vom 17. Mai datierten Briefe von einer Königsberger Zeitung rund 25 700 M. Schadenersatz verlangt für Nachdruck seiner in der Untersuchungshaft verfaßten Selbstbiographie, welche die Wiener „Neue Presse“ veröffentlicht hatte. Folgt hat das unter dem Ausdruck des Bedauerns getan, daß die Strafverfolgung wegen Nachdrucks verjährt sei.

— Wilhelmshaven, 26. Mai. Ein in Vant-Wilhelmshaven seit kurzem angestelltes 17jähr. Mädchen, welches die in Rietel wohnende Mutter besuchen wollte, stürzte von der Plattform des Neuenburger Vergnügungszuges, brach das Genick und wurde als Leiche in das Elternhaus überführt.

— Großlegendorf, 28. Mai. Heute nachmittags überkam der Niederbayer Jägermeister bei Grabow in Pommern ein Boot mit sieben Insassen, das seinen Kurs kreuzte. Zwei Männer, eine Frau und ein Kind sind ertrunken.

— London, 28. Mai. Nach einer Kloyds-Meldung aus Boston ist dort der amerikanische Schoner „Fame“ mit dem englischen Dampfer „Boston“ zusammengestoßen und infolge dessen gesunken. Von den an Bord befindlichen Personen sind 16 ertrunken, vier werden vermißt.

Städtische Nachrichten.

Bocholt, 30. Mai.

* Als Wahlmänner der Zentrums-partei sind in der am vergangenen Dienstag stattgefundenen Zentrumsversammlung für die einzelnen Bezirke folgende Herren aufgestellt worden:

1. Bezirk. Wahllokal: Schule Gahhausstraße. Es wählen daselbst: Oster, Königstr., Mühlentische, Südbauer, Neufstr., Schanze, Markt, Kirchstr., St. Georgstr., Ravardistr. und Brückstr. 1. Abt. Felix Schwarz, Alois Pottmeyer. 2. Abt. August Balle, Joh. Herzog. 3. Abt. Anton Reichenberger, Kaplan Drehtomart.

2. Bezirk. Wahllokal: Gefellenhaus. Nebenstraße, Poststraße, Rosenstraße, Nobel-, Garten-, Realstr., Kollings- und Nordstr. 1. Abt. Ferd. Döring, Heinrich Scholten. 2. Abt. Hb. Müller, Franz Jüngling. 3. Abt. Joh. Jäger jr. August Schiller.

3. Bezirk. Wahllokal: Schullokal des Lehrers Schiller, Waisenhausstraße. Nordmauerstr. Weberstr. Niederbruchstr. Schönebergstr. Waisenhausstr. Langerstr. 1 bis 40. 1. Abt. Georg Weßling, Hermann van Bütsphen. 2. Abt. Anton Wenning, Anton Rühlung. 3. Abt. Adolf Lenfing, Hermann Janßen.

4. Bezirk. Wahllokal: Evangelische Schule. Gahhausstr. Schulstr. Langerstr. 41—66 Ostmauerstr. Ostwall, Münsterstr. 10—40 Schwarzstraße Leopoldstr. Nordstr. 1. Abt. — 2. Abt. Gerh. Hermann, Theodor Straß. 3. Abt. Gerhard Lammers, Heinrich Ritz, sen.

5. Bezirk. Wahllokal: Restauration Flora. Bismarckstr. Hinter der Flora, Münsterstr. 41—93 Wilhelmsstr. Reizersstr. Bismarckstr. Werderstr. Körnerstr. Schulstr. Schanzenstr. Feldmarkt 78—81a 83—87. 1. Abt. — 2. Abt. Joh. Wehner, Gerh. Eriptrap. 3. Abt. Bernh. Böhmering, Josef Jungkamp.

6. Bezirk. Wahllokal: Schule Münsterstraße. Zietenstr. Goebenstr. Moitkestr. Münster 94 bis 97b. Feldmarkt 98 bis 117. Hochfeld 115 bis 145a. Feldmarkt 146, Grünerweg, Krichingweg, Jandstr. Louisen und Annastraße. 1. Abt. Viktor Wienen, Joh. Paascher. 2. Abt. Wilh. Gonsel, Joh. Schmitz. 3. Abt. Herm. Tebrole, Anton Teriete.

7. Bezirk. Wahllokal: Bewahrschule Fildes. Ewalb, Franz, Ernst, Schützen, Rhein-, Jäger, Pfeistr., Petersfeld, Kronenstr., Wiemenhorster Weg. 1. Abt. Joh. Gills, Gerhard Steneken. 2. Abt. Bernhard Kleinvotholt, Joh. Dwaß. 3. Abt. Joh. Vohlscheller, Joh. Wüß.

8. Bezirk. Wahllokal: Restaurant Großwiese, Sackfenstraße. Dingener Chaussee, Steinstraße, Feldstr. Feldmarkt 226—228, Sackfenstr., Wustumer Kirchweg, Wustumerweg, Ueberstr., Wendestr. 1. Abt. Julius Sinnad, Joh. Telate. 2. Abt. Wilh. Veltung, Bernhard Tade. 3. Abt. Bernh. Wümmen, Hermann Vohseler.

9. Bezirk. Wahllokal: Arabisches Café. Kaiser-, Friesen-, Franken-, Siedenstr., Hansa-, Karolinger-, Wahnhoßstraße, am Wahnhoß, Feldmarkt 261—266 und 279 und 280, Kreuzstraße, Südwall. 1. Abt. Bernh. Gentes, König Lehrer. 2. Abt. Anton Busch, Lehrer Dumsdorf. 3. Abt. Heinz. Schraven, Heinz. Lenfing.

10. Bezirk. Wahllokal: Lehrer Dumsdorfs Schule Sackburgerstraße. Gohenkamp, Goh-, Sackburger-, Vohringer-, Sallerstraße, Im neuen Goh-, Gohstraße, Uebachstraße, Mittel-, Schwaben-, Goh-, Gohenzollernstraße, Feldmarkt 452 a bis 452 d. 1. Abt. — 2. Abt. Leopold Driesen, Joh. Bongert. 3. Abt. Herm. Unland, Wilh. Capelle.

11. Bezirk. Wahllokal: Franz Dehmen Restaurant. Körnerstr., Feldmarkt, Werderstraße 502—545 und 609. 1. Abt. und 609. 2. Abt. Giffstr., Rampsstr., Kettenstr., Weidenstraße, Mollereistr., Schwabenstraße bis 570 inkl. 1. Abt. — 2. Abt. Joh. Wispelkamp, Franz Dehmen. 3. Abt. Joh. Reichenberg, Jgnaz Hötger.

12. Bezirk. Wahllokal: Schule Rurfsfenstraße. Schwanenstr. 561 bis 606, etinkl. Ferkhofstr., Feldmarkt 568—601, Untere Blumenstr., Brockenstr., Westend, Subgerstr. Mittelstr., Werderstr., Rurfsfenstr. 568 bis 658 und 711 bis 712. 1. Abt. — 2. Abt. Ferd. Lohaus, Herm. Gillskamp. 3. Abt. Wilh. Schroer, Wilh. Schlichter.

13. Bezirk. Wahllokal: Schule Ferkhofstraße. Moß, Otto, Karl, Paul, Balkenstraße. Dingfelder Chaussee, Feldmarkt 741 h. 1. Abt. Heinz. Gessing, Joh. Overb. 2. Abt. Jakob Gessing, Herm. Telate. 3. Abt. Ferd. Gills, Anton Baußchen.

14. Bezirk. Wahllokal: Rotenburg. Rurfsfenstraße 699—702, Feldmarkt 703 und 707, 707¹ und a, Schleusenwall, Nordwall, Diepenbrock, Herzog, Baustraße, Lindenplatz, Holtwider, Falkenstraße, Feldmarkt 744 a bis 746 a, 747 bis 751, Hemdenweg, Hermann, Dietrich, Frieden-, Freiheitsstraße, Neuplag, Nordallee, Fagelstraße. 1. Abt. Herm. Weßerhoff, Peter Becker. 2. Abt. Anton Remmen, Anton Marg. 3. Abt. Heinz. Terwege, Heinz. Gillsfeld.

15. Bezirk. Wahllokal: Zu den „Vier Jahreszeiten“. Stenerner Weg, Eintrachtstraße, Burloer Weg, Barloer Weg, Marien-, Vereins-, Hofstr., Faidel, Feldmarkt 803 bis 812, 878/a bis 878/c Stern-, Auguststraße, Müningweg. 1. Abt. Wilh. Veltung, Herm. Schmitz. 2. Abt. Karl Gills, Eilo. Feldberg. 3. Abt. Th. Ramps, Th. Nienhaus.

16. Bezirk. Wahllokal: Bewahrschule Sonnenstraße. Victoria, Wilhelm-, Prinz Heinrichstraße. 1. Abt. Herm. Homelstädt. 2. Abt. Heinrich Gilskamp. 3. Abt. Wilh. Veltung.

17. Kneippverein. In seinem am Feste Christi Himmelfahrt im Gießbischen Saale gehaltenen Vortrage über das Thema: „Volks-gesundheit und Alkohol“ schilderte Herr Lehrer Rhode nach einem Hinweis auf die Bestrebungen des Kneippvereins zunächst das Wesen und die Entstehung des Alkohols, eines Giftes, das nicht durch die Natur hervorgerufen, sondern durch einen chemischen Prozeß (Gährung) gewonnen wird. Vor allem gewähre der Zucker den Gährungsstoff einen günstigen Boden.

Außer den in erster Linie in Betracht kommenden Weintrauben seien sämtliche Obstsorten, (Birnen, Äpfel, Pflaumen usw.), ferner sämtliche Beeren-sorten geeignet, Alkohol herorzubringen. Auch Milch und Honig seien hierzu geeignet. Die alten Germanen hätten sich bekanntlich ihren Weß hauptsächlich aus Honig bereitet, während andere, insbesondere asiatische Völker sich aus Milch ein Gährungsmitel (Kumys) herstellten. Schließlich kämen noch sämtliche Getreidearten, (Weizen, Gerste, Mais, Reis usw.), ferner Kartoffeln, Erbsen, Bohnen, Rastanien, Moose, Baumrinde, Papier und sogar Holz als zureichend für die Alkoholgewinnung in Betracht. In ursprünglichem Zustande enthielten alle diese Stoffe keinen Alkohol. Dieser bilde sich vielmehr erst durch die Gährung und bestehe hauptsächlich aus Kohlenstoff, Sauerstoff und Wasser. Redner erörterte sodann den Alkoholgehalt der verschiedenen geistigen Getränke. Hiernach enthält obersäuerliches Bier (Braunbier, Doppelbier) 1—2¹/₁₀ %, Berliner Weißbier 2—3¹/₁₀ %, Pilsener 3—3¹/₁₀ %, Münchener 3¹/₁₀—4¹/₁₀ %, Lagerbier 3¹/₁₀—4¹/₁₀ %, Bayerisches Exportbier 4—5¹/₁₀ %, Bodmer 4¹/₁₀—6¹/₁₀ %, Weizenwein (Stachelbeer-, Johannisbeer-, Waldbeerwein usw.) 4¹/₁₀—7¹/₁₀ %, Moselwein 8—10¹/₁₀ %, Rheinwein 9—13¹/₁₀ %, Französischer Rotwein 8—14¹/₁₀ %, Champagner 10 bis 14¹/₁₀ %, Malaga 12—14¹/₁₀ %, Stalentinische Weine 12 bis 14¹/₁₀ %, Portwein und Cherry 15—22¹/₁₀ %, Brantwein 30—40¹/₁₀ %, Nordhäuser und Münsterländer Korn 40—45¹/₁₀ %, Rognat 45—60¹/₁₀ % und Rum sogar 60—70¹/₁₀ % Alkohol. Im Anschluß an diese Ausführungen erwähnte der Herr Redner auch die Verwendung des Alkohols zu nützlichen Dingen, wie zum Brennen, Leuchten, Heizen, zur Herstellung von Seifen, Farben usw. und in der Heilkunde. In letzterer Beziehung diene er besonders zum Ausziehen heilkräftiger Essenzen aus Pflanzenteilen, während er als sog. Kräftigungsmittel nicht in Betracht käme. Man mache den Abkömmlingen den Vorwurf, sie wollten den Alkohol aus der Welt schaffen. Das sei aber Unsinn; sie wollten vielmehr nur der Trunksucht entgegenarbeiten, und wie es in dieser Beziehung im deutschen Reiche aussehe, das beweise die Statistik. So entfielen z. B. im Jahre 1903 auf den Kopf der Bevölkerung (damals 55 000 000) 9¹/₁₀ Liter reinen Alkohols. Wenn man bedenke, daß 1 Liter reinen Alkohols, auf einmal getrunken, genügt, den stärksten Mann zu töten, so könne man wohl nicht behaupten, daß jene großen Mengen Alkohol dem deutschen Volk nicht gefährlich hätten. Redner ging nun zur Kernfrage seines Vortrages, die Wirkung des Alkohols im menschlichen Körper betreffend, über und führte insbesondere aus, wie der Alkohol das Blut verderbe, die Verdauungsorgane zerstöre und die Zellengewebe angreife. Hierauf erwähnte der Herr Redner eine Reihe von Ausprägungen hervorragender Gelehrter und Mediziner, usw., welche den Alkoholgenuß aufs schärfste verurteilten (Dr. Diebig, Dr. Sonderegger, Dr. Fiedlitz, Dr. Dr. Gruber-München, Darwin, Gladstone, Bischof Augustinus Cager, von St. Gallen u. a.). Redner machte hiernach insbesondere der Presse den Vorwurf, daß sie, die doch an der Volkserziehung helfen solle, sich durch marktfeierliche Ankündigungen, die den Dienst des Alkohols in der Genußfrage geizig Redner wie auch bei mäßigem Genuß alkoholischer Getränke im Laufe des Jahres eine erhebliche Menge Alkohol konsumiert werde. Wer z. B. täglich 3 Schnäpsschen a 1¹/₁₀ Liter trinke, würde im Jahre 11 Liter reinen Alkohol genießen. Der tägliche Genuß von 1/2 Flasche Most- oder Rheinwein ergäbe im Jahre 13¹/₁₀ Liter, der tägliche Genuß von 2 Flaschen Bier 14¹/₁₀ Liter reinen Alkohol. Unter Hinweis auf eine plastische Darstellung dieser Dinge (Witzel und Säulen) warf der Herr Redner unter Bezugnahme auf die Eingangs erörterte Schädlichkeit des Alkohols die Frage auf, ob der Genuß dieser großen Mengen Alkohols etwa nicht schädlich für die Volkswohlfahrt sei und schloß sodann seine von der Versammlung sehr beifällig aufgenommenen Ausführungen mit einem Appell gegen den Alkohol.

Gottesdienst-Ordnung.

Samstag, den 31. Mai.

St. Georg.

8, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.

10 Uhr Hochamt.

2 Uhr Christenlehre.

4 Uhr Matinacht. (Schluß der Matinacht.)

In den Bauersehaften ist Christenlehre.

Die vorläufigen Kommunion-

studen haben am Sonntag gemein-

schaftliche hl. Kommunion; Samstag

1/12 Uhr Vorbereitung.

St. Marien.

8, 7/8 und 9 Uhr hl. Messen.

10 Uhr Hochamt mit Predigt.

2 Uhr Christenlehre und Matinacht.

In der Bauersehaft Stenerner ist

Christenlehre.

St. Joseph.

1/7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.

10 Uhr Hochamt mit Predigt.

2 Uhr Matinacht.

1/4 Uhr Christenlehre in Wiemenhorst

und Wustum.

St. Klara.

7 Uhr hl. Messe.

8 Uhr Matinacht.

St. Agnes.

(Gemeinschaft).

1/7 Uhr gemeinschaftl. hl. Kommunion.

1/8 Uhr hl. Messe.

2 Uhr Anacht.

(Hospital).

1/8 Uhr hl. Messe.

4 Uhr Anacht.

Die Firmung, welche aus der

Schule entlassen sind, aus allen

drei Pfarren aus der Stadt und

aus den Bauersehaften müssen um

5 Uhr in St. Agnes zum Firm-

unterricht sich einfinden und dazu

einen Zettel mit ihrem Namen und

Angabe ihrer Wohnung mitbringen.

Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.

Donnerstag 1/9 Uhr Sakraments-

hochamt, abends 1/9 Uhr Sakra-

mentsanacht.

St. Klara.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Dienstag 6 Uhr Antoniusanacht.

Bekanntmachung.

Die Wahl der Wahlmänner für die Wahlen zum Hause der Abgeordneten findet am Mittwoch, dem 3. Juni 1908, vormittags 9 Uhr, statt, und zwar:

1. für die Gemeinde Rheide, Wahlbezirk I im Amtsbureau.

Wahllokal: Fabrikant Karl Wegmann, Stollwergerstr. 11 in der Anstaltskaserne.

2. für die Gemeinde Rheide, Wahlbezirk II in der Anstaltskaserne.

Wahllokal: Fabrikant Wilhelm Essing, Stollwergerstr. 11 in der Anstaltskaserne.

3. für die Gemeinden Kriching und Uthede, welche zusammen einen Wahlbezirk bilden, in der Anstaltskaserne der Schule zu Kriching.

Wahllokal: Gemeindevorsteher Elbers zu Kriching, Stollwergerstr. 11 in der Anstaltskaserne.

4. für die Gemeinden Crommert und Bünning, welche zusammen einen Wahlbezirk bilden, in der Anstaltskaserne der Schule zu Kriching.

Wahllokal: Gemeindevorsteher Wenning zu Crommert, Stollwergerstr. 11 in der Anstaltskaserne.

5. für die Gemeinde Bardingholt in der Schule I zu Bardingholt.

Wahllokal: Gemeindevorsteher Telotte, Stollwergerstr. 11 in der Anstaltskaserne.

Von den zur Wahl erscheinenden Personen kann die Vorlegung einer Legitimation nach dem pflichtmäßigen Ermessen des Wahlvorstehers bei Zweifeln über die Identität des Wählers in jedem Falle gefordert werden.

Rheide, den 18. Mai 1908.

Der Amtmann: Vrede.

Öffentliche Grundstücks-Versteigerung.

Im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Terrae in Münster und des Herrn Kaufmanns C. Terrae in Breden werde ich das in der Gemeinde Ammeloe, Bauersehaft Doemern, gelegene

Grundstück Flur 14 Nr. 503

zur ungefähren Größe von 100 Morgen im ganzen und geteilt zum Verkaufe aussetzen.

Die Grundstücke sind entwässert, zum größeren Teil kultiviert und sehr günstig in der Nähe der Chaussee Breden-Stadthof, ca. 25 Min. von der Stadt Breden gelegen und besonders für Rentengutsbildung geeignet.

Verkaufstermin ist am

1. Juni 1908, vormittags 11 Uhr,

an Ort und Stelle.

Alles Nähere ist durch den Unterzeichneten zu erfahren und wird das Grundstück jederzeit zur Besichtigung angelegt.

Böcker, Königlich Notar.

Wegen Umzug abge sämtliche vorrätige Waren zu bedeutend herabgesetzten Preisen ab.

Bernh. Pollmann,

Reise- und Partiewarenhandlung, Bocholt, Schulstraße 501.

MEY'S Stoffwäsche

der Kgl. Sächs. Kgl. Rumän. Hoflieferanten MEY & EDLICH LEIPZIG-PLAGWITZ

Praktisch, elegant, von Leinen- wäsche kaum zu unterscheiden.

Jedes Wäschestück trägt obige Schutzmarke.

Vorrätig in Bocholt bei: J. & F. Biemanns, Wwe. J. Falk, Nobel- und Karolingerstr. (neuen Esch), Carl Wink, Osterstr., Jos. Neuenhaus und J. & A. Temmling, — in Rheide bei Jos. Hebbing.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grünteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich



Sichere Hilfe für Bruchleidende.

Bruchband ohne Feder, gesetzlich geschützt. Tausende Anerkennungen.

Apparate für Rücken- und Beinverkrümmungen.

Leibbinden, Bandagen f. Frauenleiden.

Künstliche Glieder.

Artikel zur Krankenpflege.

H. Schiebekamp der Ältere, Wesel.

Persönlich anwesend jeden ersten Mittwoch im Monat

zunächst am Mittwoch, dem 3. Juni, von 9¹/₂—11¹/₂ Uhr

im Hotel Gerbaulet.

Steinhauerei und Marmorschleiferei

von

Gebrüder Wiese

(vormals W. Wiese), Bocholt, Nordwall Nr. 6,

empfiehlt ihr

großes Lager fertiger Grabdenkmäler

in schwarzem schwedischem Granit,

Marmor und Sandstein,

ferner

Mettlacher Flur- und Wand-

platten (Esterchen)

in reicher Auswahl,

sowie Granit-Fensterbänke, Fussleisten, Waschtisch-

Aufsätze, Treppentufen und Spülsteine.

Gute Ausführung. Billige Preise.

— Musterbücher franko. —

Zum 15. Juli Hausarbeit erwünscht. Zweitm gesucht, welches an hat. Frau J. Eine 3 für Sektional-gekauft. Näheres in der C. Zu Web Unter für Smith'sche Stille früher nach ausmü. Offerten mit Geh. abe der bisherigen Alters unter Gilt. die Expedition d. B. Soliden erhält Feuerwerk (Neugründung). Dortmund Mein in auflösender S. rezier grenzend, 50.0. über dem Bahnhof, sofort bei Ankauf. Markt zu kaufen. Mehr. 300 Stl. Wie. 2 Stl. Wein und R. Objekt. Offerten unter d. d. Bl. erbeten. Oberwe von 3—5 Zimmer. sofort zu vermieten. Näheres in der C. E. ETA der bisherigen St. an der Nordallee. sofort oder später. Näheres Nord. Eine vor dem M. Arbeiter nebst 225 Ru. ist von mir zu kau. Die Hälfte kann stehen bleiben. Theo. Bessere Die von Herrn. gehobene Ober-7 Räume, Keller. Lichter ist weg. Reute per 1. Okt. vermieten. Näheres. Heine. Ha mit Garten in de. verkaufen. Schöne gahlung. Wo, sagt die E. Ein zu jedem Geschäft. Straße gelegen, ist. bingungen zu kau. Wo, sagt die E. Ha Brückenstr. 3 n zu verkaufen. K. S. Zwei schöne, un. Zim und ein Manfa. haben an einz. 1. Oktober zu verm. Th. 2 Zim in der Kirchstraße zu vermieten. Näheres in der C. Möbl. mit voller Penf. des Bahnhofs zu. Näheres in der C. Rat. Kaufe vernichtet s. 60 St. u. 1 St. bei

Zweitmädchen
zum 15. Juli oder früher ein in
Hausarbeit erfahrene
gefragt, welches auch Liebe zu Kindern
hat.
Frau Jos. Dorweiler,
Westend 612a.

Eine Zettlerin
für Sektional-Schermaschine
gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

**Tüchtiger
Weberei-
Untermeister**
für Smith'sche Stühle per 1. Juli oder
früher nach auswärts gesucht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen, An-
gabe der bisherigen Tätigkeit und des
alters unter Chiffre G. B. 1420 an
die Expedition d. Bl. erbeten.

Solider Mann
erhält Feuerversicherungs-Agentur
(Neugründung). — Adressen nach
Dortmund postl. H. 22.

Mein Gasthof
in aufblühender Stadt, ans Röhlen-
renner grenzend, 50-60 Einwohner, gegen-
über dem Bahnhof, ist traktiert halber
sofort bei Anzahlung von 12-15 000
Mark zu kaufen. Guter Fremdenver-
kehr. 300 Stl. Bier, dementprechend
für Wein und Cognac etc. Reelles
Objekt.
Offerten unter F. an die Exped.
d. Bl. erbeten.

**Eine
Oberwohnung**
von 3-5 Zimmern nebst Keller ist
sofort zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

**Eine
ETAGE**
der bisherigen Steiner'schen Villa
an der Nordallee nebst Park ist
sofort oder später zu vermieten.
Näheres Nordwall 18.

**Eine vor dem Stadtdor belegene
Arbeiterwohnung**
nebst 225 Ackerland
ist von mir zu kaufen.
Die Hälfte des Kaufpreises
kann stehen bleiben.
Theodor Hidding.

Bessere Wohnung.
Die von Herrn Alois Sommer
benutzte Ober-Etage, bestehend aus
7 Räumen, Keller und allen Bequem-
lichkeiten ist wogungshalber an stille
Leute per 1. Oktober oder früher zu
vermieten. Näheres bei
Heinr. Leiting,
Realschulstr. 7.

Haus
mit Garten in der Stadt sofort zu
verkaufen. Schöne Lage, geringe An-
zahlung.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Ein Haus,
zu jedem Geschäft geeignet, an belebter
Straße gelegen, ist unter günstigen Be-
dingungen zu kaufen.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Haus
Brückenstr. 3 und Nordwall 1
zu verkaufen. Angebote erbeten.
K. Schwung,
Kirchstraße 3.

Zimmer
und ein Mansardenzimmer, am
liebsten an einzelne Personen per
1. Oktober zu vermieten.
Th. Nientimp jr.,
Schwarzhofstraße.

2 Zimmer
in der Brückenstraße an einzelne Person
zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Möbl. Zimmer
mit voller Pension in der Nähe
des Bahnhofs zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ratten
wird vernichtet radikal, Adressen-
nachfrage u. 1. M. bei Gebr. Steiner, Drog.

Habe mich nach fünfjähriger special. Ausbildung, zuletzt als
I. Assistenzarzt der Königl. Universitäts-Augenkliniken in Greifswald
und Kiel, als
Augenarzt
hier niedergelassen.
Dr. med. Slevors, Augenarzt,
WESEL,
Hohestrasse 453/5, am Berlinerort.
Sprechstunden: Donnerstags 8-11^{1/2} und 2-4 Uhr,
Sonntags 9-11^{1/2} Uhr.

Garten-Möbel
als
Tische, Stühle, Sessel und Bänke
empfehlen in grosser Auswahl
A. Ketteler & Söhne.

Achtung! Rhede! Achtung!
Am Sonntag, dem 31. Mai, findet ein
gemeinsamer Ausflug
der Ortsgruppe der Textil- und Bauarbeiter nach dem Bauern-
gute Pleiting in Barwingholt statt.
Als Referentin hat zugesagt:
Frau Brumhertz-Gmsbitten.
Sammelplatz: Nachmittags 4 Uhr im Saale des
Herrn Joseph Mößling.
Für gute Unterhaltungsspiele und dergleichen ist
bestens gesorgt.
Hierzu werden die Kollegen und Kolleginnen nebst ihren
Familienangehörigen freundlichst eingeladen.
Die vereinigten Vorstände.
NB. Bei vollständig ungünstiger Witterung findet die Ver-
anstaltung im Mößling'schen Saale statt.

Bergisch Märkische Bank
Bocholt.
Klientenkapital 75 Millionen Mark
Rücklagen über 25 Millionen Mark
Gesamtkapital über 100 Millionen Mark.
Hauptniederlage: Elberfeld.
Zweigstellen:
Magen, Barmen, Bocholt, Bonn, Coblenz, Crefeld,
Düsseldorf, Düsseldorf, M. Gladbach, Gagen, Köln,
Paderborn, Remscheid, Rheinf.,
St. Johann-Saarbrücken, Xanten,
Düsseldorf:
Bernardus-Gasse, Cronenberg, Goh,
Hafen, Neuenahr, Schmelz, Warburg.
Kommanditen:
Max Gerson & Co., Kommandit-Ges., Gamm i. W.,
Hülser & Co., Kommandit-Ges., Solingen,
Seifert Bank, Filiale von Max Gerson & Co.,
Sooft i. W.,
empfiehlt
sich zur Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.
Eröffnung laufender Rechnungen
und Spar-Konten.
Annahme von Spareinlagen zu günstigen
Zinssätzen.
Kauf und Verkauf von Wertpapieren.
Verwaltung von Depots.
Ausstellung von Kreditbriefen auf alle
größeren Plätze des In- und Auslandes.

**Kinderwagen,
Sportwagen,
Verstellbare
Sitz- u. Liegewagen**
(mit und ohne Verdeck)
in allen Preislagen stets in grosser
Auswahl vorrätig.
Gerh. Rütter,
Ostermarkt 44. Ostermarkt 44.
Nach auswärts illustrierter Katalog gratis und franko.

Sparkasse der Stadt Bocholt.
Amtsräume: Neuplatz 1.
**Spareinlagen werden in jeder Höhe
angenommen und mit
4 Prozent
verzinst.**
Bocholt, 29. Mai 1908.
Die Sparkassen-Verwaltung.

Nur für das Pfingstfest!
Sparsame Hausfrauen
kaufen ihre Ware nur ind er
Lebensmittelhandlung „Fortuna“,
Niederbruchstrasse 22,
oder im
Kaufhaus für Lebensmittel „Phönix“,
Ravardistrasse 9,
wo sie nur prima Ware zu billigsten Preisen bekommen.
Trotzdem erhält jeder Käufer bei Bar-
einkauf von 2 M. an ein prachtvolles,
für jede Hausfrau passendes Geschenk.

**Brauns'sche
Blusenfarben**
Grösster Beliebtheit
erfreuen sich zum Anfärben von Blusen etc.
BRAUNS'sche Blusenfarben
in den verschiedensten Farbtönen erhältlich:
1 Päckchen für nur 10 Pf.
nicht für eine baumwollene, halbselbende od. goldene Bluse,
1 Päckchen für nur 25 Pf.
nicht für ein Waschkleid (Sommerkleid).
Käuf. in den meisten Drogerie-
Apotheken etc.
Ausdrücklich fordern man Päckchen mit
d. Bezeichnung „Brauns'sche Blusenfarben“
und achte auf die Schutzmarke: Schiffe mit Kreuz.
Andere Fabrikate weisen man zurück.

Modernes Waschmittel
garantiert
unschädlich
kein Chlor
kein Reiben
Persil
vollständig
ungefährlich
kein Waschbrett
kein Bürsten
für jede Waschmethode passend
alleinige Fabrikanten auch der weltbekannten
Henkel's Bleich-Soda
Henkel & Co. Düsseldorf.

Orkan-Fahrräder
und Zubehörteile sowie
Nähmaschinen
zu den billigsten
Preisen. Verlangen
Sie meinen 180
Seitenstarken
Hauptkatalog,
umsonst
und portofrei,
welcher Ihnen Aufschluss gibt über die Vorteile, die Sie bei mir geniessen.
Lieferung auch auf Abzahlung. Anzahlung 20-40 M.
Original Orkan-Fahrräder schon von 20 M. an
Elite-Fahrräder
Mod. 1908 m. Doppel-
lager und Pneumatik M. 53,-
Landdecken M. 2,50
Luftschläuche „ 2,-
Schutzbleche „ 0,95
Orkan-Fahrräder-Fahrradteile-Fabrik
und Nähmaschinen-Industrie, B. Wedler, Breslau 126.

Ein Klavier
zu verkaufen.
H. Hüls,
Gasthof zur Stadt Münster.
In ausgebauter Straße sind
Bauplätze
preiswert in beliebiger Größe zu kaufen.
Alois Pottmeyer.

SILBERSEIFENPULVER
macht feinste Wäsche
J. N. Kranen, J. Sum Rhd.
Attenhofer Fabrikant

Diözesan-Gesangbücher
empfehlen
J & A. Temming.

Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft,
„Alte Berlinische“. Begründet 1836.
 Am Jahre 1907 (dem 71. Geschäftsjahre) neu abgeschlossen
 414 Policen über Mk. 20.247.650 Verf. Summe.
 Jahres-Einnahme pro 1907 Mk. 13.708.070.
 Verf. d. Bilanz Ende 1907 Mk. 254.563.955.
 Gesamt-Garantie Kapital Ende 1907 Mk. 95.619.475.

Divi ende im Jahre 1908: 27,1% der Jahresprämie der Tab.
 A bei Divid. Modus I. — 21,1% der insgesamt gez. Jahres- und
 11,1% der ebenso gez. Jahres-Gehältsprämien bei Divid. Mod. II.
 Nach Divid. Modus II werden 1908 als Divi.
 nende bis zu 60% der Jahresprämie vergütet.

Die Gesellschaft übernimmt Lebens-Versicherungen unter günsti-
 gen Bedingungen (Bilanz voller Versicherungssumme bei 50 J.
 nach 8 Jahren, bei Tod durch Unfall nach 1 Jahr), sowie
 Sparpläne (Kinder-) und Lebens-Versicherungen.

Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die Direktion in
 Berlin S.W., Markgrafstr. 11-12, durch die Agenturen
 und die General-Agentur in Münster, Götterstr. Nr. 14,
 G. Schulte-Hensfeld, General-Agent.

Namen und Adressen der Mitarbeiter gegen Pro-
 visionen finden jederzeit Verwendung.

St. Georgius-Schützen-Verein.

Frühlings-Fest

am Sonntag, dem 31. Mai.

KONZERT und BALL.

Anfang des Konzertes 3 1/2 Uhr nachmittags.

Anfang des Balles 8 1/2 Uhr abends.

Eintritt: Für Fremde: Herren 1,00 Mk., Damen 50 Pf.

Die Musik stellt die Kapelle des 57. Inf.-Regts., Wezel.

Der Vorstand.

Zum Lindenhof.

Sonntag, den 31. Mai, nachmittags 4 Uhr:

GROSSER BALL.

Es ladet freundlichst ein

G. Lehnemann.

Gut E fing.

Sonntag, den 31. Mai:

Grosses Garten-Konzert,

ausgeführt von Mitgliedern des Orchestervereins.

Zu regem Besuche ladet freundlichst ein

Joh. Heinr. Schwack.

Adam-Pianos

zeichnen sich durch edle Klangfülle und grosse Dauerhaftigkeit aus.

* 80 jährige Erfahrung *

Pianoforte-Fabrik

Gerh. Adam

Weasel und Duisburg



EHE

Sie **Jalousien** (mit automatischer Vorrichtung gegen Geflügel), **Roll-läden**, **Rolljalousien** kaufen, wenden Sie sich an die Firma **Wilh. Wilting**, Jalousien- und Rolllädchenfabrik, Rheine i. W.

Dort erhalten Sie auch die **Reparaturen** prompt und billig. Prospekte gratis und franko.

Zeit, Geld und Arbeit spart, wer

MAGGI Würze

Bestens empfohlen von

Th. Stöckelmann, Nordstr. 42.

Windhoff

Motorwagen u. stat. Motore sind erstklassig in Konstruktion und Material.



Gebr. Windhoff,

Rheine i. W. Motoren- und Fahrzeugfabrik, Rheine i. W.

P. S.: Reparaturen an Automobilen und Kältern aller Systeme werden sachgemäss und zu massigen Preisen ausgeführt.

Erstlings-Wäsche

in grosser Auswahl.
Franz Besseling,
 Ostermarkt 37.



Fahrräder, erstklassig, direkt von der Fabrik an Private u. Händler von Mk. 2.— an
Zubehörteile, prima Mantel von ca. Mk. 4.—, Luftschläuche von Mk. 2,80 an, auch an fremdem Fabrikat, prompt und billigst.
Nähmaschinen in jeder Preislage.
Katalog gratis und franko.
 Duisburger Fahrradfabrik „Schwalbe“, Akt.-Ges.
 Duisburg-Wanheimerort. Gegr. 1896.



Patent-Bureau
 J. Böttcher & Co., Kgl. Hof- u. Reichsanwalt,
 Düsseldorf, 22, Friedrichstr. 10.
 Aussprüche kostenlos.

Weinhandlung Franz Behnen,

Bocholt,

Osterstr. 60. Telefon Nr. 325.
 Moselweine Mk. 0,80 bis Mk. 1,50.
 Rheinweine Mk. 1,00 bis Mk. 1,50.
 Ingelheimer (rot) Mk. 1,10.
 Bordeaux Mk. 1,00 bis Mk. 1,50.
 Malaga, old superior, Mk. 1,80.
 Madeira, best quality, Mk. 2,00.
 Portwein, very old fine, Mk. 2,00.
 Sherry, old, Mk. 1,80.
 Marsala, old, Mk. 2,75.
 Lacrimae Christi, Orig.-Etik., Mk. 2,00.
 Macon 1894er Mk. 2,75.
 Franz. Kognak Mk. 4,00 bis Mk. 7,00.
 Deutsch. Kognak Mk. 2,00 bis Mk. 5,00.
 Leere Flaschen von Weinen, bei mir gekauft, werden für 10 Pf. zurückgenommen.

Alter Schrant

(möglichst groß)

zu kaufen gesucht.
 Gef. Offerten mit Preisangabe unter H. E. 1440 an die Exped. d. Bl.

Neue und gebrauchte **Chaisen u. Tilburn**, sowie **gute Wagen** stets auf Lager.

Joseph Wissing,
 Bocholt.

Schneewittchen

Dampf-Waschmaschine ist die beste.

X. Stenner, Dingden.

1883 1908
 Unserm lieben Nachbar,
 dem Herrn Schlossermeister
Alois Meiners und Frau
 geb. Niebelstein,
 zur Feier der silbernen Hochzeit
 am 30. Mai 1908
 die herzli. Glück- und Segenswünsche!
 Bocholt, den 28. Mai 1908.
 Gewidmet von den Nachbarn.

Geldersch-Westfaalsche Stoomtram-M p j.

Algemeene Vergadering

van aandeelhouders op **Maandag, 22. Juni, v.m. 11 uur,**
 in Hótel WESTERMAN te Lichtenvoorde.

AGENDA:

1. Reekening en Verantwoording over 1907.
2. Voorstel tot bouwen lijn Lichtenvoorde-Bocholt.
3. Benoeming Commissien.

Heeren aandeelhouders, die de vergadering wenschen bij te wonen, moeten hunne aandelen deponeren uiterlijk 3 dagen voor de vergadering ten kantore der M. p j of bij een der H.H. Commissarissen.

Het Bestuur.



Vertreter für Bocholt, Borken und Rhede:
H. Benek, Bocholt. Telefon 216.

Achtung! Bayrischer Hof.

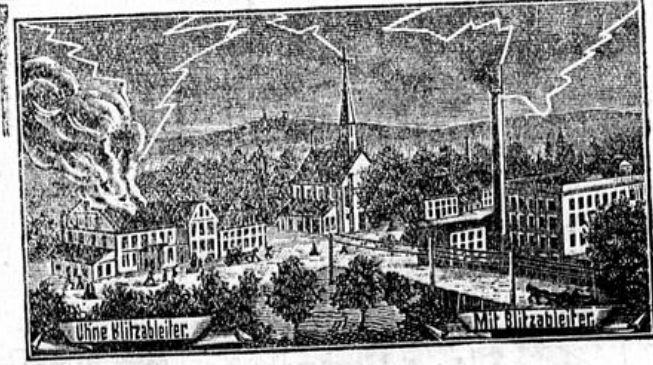
Sonntag nachmittag von 4 Uhr ab:

Grosser Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein

B. Kürno.

I. V.: Magnus Fladung.



Blitzableiter.

Zur Anlage von zweckentsprechenden Blitzableitern, sowie zum Untersuchen alter Leitungen halten wir uns bestens empfohlen.

W. Schlatt & Söhne.

Heinrich Gerstegge
 Bocholt
 Osterstraße Nr. 62.
 Wohnungs-Einrichtungen
 solidester Ausführung.
 Teppiche, Gardinen, Dekoration
 30 Musterzimmer!
 Feinste Referenzen!

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.

Sanitätsrat Dr. Mallinekrodt,
 Wesel.

Deutsche Turnerschaft.
 Kreis VIIIb. Ruhrgau.

Turnverein Bocholt.

Der Turnverein Bocholt beabsichtigt, eine **Turnabteilung f. Mädchen** (nicht unter 8 Jahren) einzurichten.
 Die Turnstunden finden vorläufig jeden Mittwoch Nachmittag von 3—4 Uhr unter Leitung von Mitgliedern der Frauen-Abteilung im Vereinslokal (S. Gebbing) statt.
 Anmeldungen werden während dieser Zeit entgegen genommen.
 Der Vorstand.

Ortsfrantentasse I.

Montag, morgens von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 4 1/2 Uhr: **Empfang der Beiträge.**

Wer baut

verlange gratis Katalog über
 Haustüren, Zimmerthüren,
 Fenster, Hausbeschläge,
 schmiedeeiserne Tore,
 Gitter etc. von
 Zippmann & Fuhmann & Co. in
 Düsseldorf.

Obplantage W. Lindenberg,
 Burloerweg 308.

Sonn- und Feiertags
 von 2 Uhr nachmittags ab geöffnet.

Geld 5—6 % braucht
 sofort, in 5 Jahr. rückzahlb. Streng
 reell, diskret. Zahlr. Dankschreib.
 J. Stuchte, Berlin 57, Kurfürstenstr. 164.

Kellerei Eintracht,

Bocholt, Kirchplatz.

Moselweine . . . M. 0,80 bis M. 2,00
 Rheinweine . . . M. 1,00 bis M. 4,50
 do. rot (Obering) M. 1,60
 do. (Spätrot) M. 1,60
 Ahrwein (Walporzheimer) M. 1,60
 Bordeaux . . . M. 1,20
 Burgunder . . . M. 2,60
 Malaga . . . M. 1,80
 Madeira . . . M. 2,60
 Portwein . . . M. 2,60
 Sherry . . . M. 2,60
 Cognac vieux . . . M. 3,00
 Franz. Champagner 1/2 Fl. M. 4,00
 do. 1/4 Fl. M. 2,30
 (In Deutschland auf Flaschen gefüllt).
 (Preise für Champagner incl. Steuer).
 Ausführliche Preislisten frei.
 Der Verkauf erfolgt nur gegen
 sofortige Zahlung.
 Flaschen mit unserem Stempel werden
 für 10 Pf. in Zahlung genommen.

Vornehm

wirft ein ganzes, reines Gefäß, rosiges,
 jugendliches Aussehen, weisse, sam-
 metweisse Haut u. blend. schöner Teint.
 Alles dieses erzeugt die allein echte
Stedenpferd-Milchmilch-Schle
 von Bergmann & Co., Radbeul.
 a. Sted. 50 Pf. bei:
Geschwister Höpfer und
Franz Schöll.
 In Rhede bei
 Apotheker **Starling.**

Eine gebrauchte Kutsche

zu verkaufen.
 Näheres in der Expedition d. Bl.

1 Bentelkasten,
1 Mangel und
1 leichte Karre
 zu verkaufen.
 Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Motorrad

für 150 Mark zu verkaufen.
 Näheres in der Expedition d. Bl.

Stedrübenpflanzen

per Tausend für 1 Mk. oder auf
 parzellenweise abzugeben.
 Haus Enkelrading bei Borken,
 Station Warbed-Heiden.

Die Beleidigung

die ich gegen Gubert Gubering aus-
 gesprochen habe, nehme ich als unmaß-
 geblich zurück.

T. G.

Nr. 147.
 ein, welch
 1)
 2)
 Wir
 Förderung d
 deutschen La
 Der Deut
 hatte an die
 ein Rundschrei
 wurde, die Inf
 stigung des
 mitteln zu vera
 haben nahezu
 Weise Stellung
 eingelaufenen
 größte Zahl d
 ständnisvolles
 tiefen Antwort
 ist nun vom
 kleinen Brosch
 und kritisch g
 beschränkt sich
 die den Bericht
 leiten zur Ver
 Interesse der
 belt außerdem
 weiterer hier
 Fragen, wie
 Bedürfnisfrage
 Die Schrift en
 oder hundert
 rund des Woh
 lung, des Westf
 tum Hessen b
 zur freiwilligen
 sie daraufhin
 Frage geben
 so sehr von ei
 tragenden Mit
 ist, wie die W
 Die Baumn
 hat sich v
 auf rund
 also um d
 stammt bish
 geborenen un
 Die Wirkung
 Baummollplan
 Jahre eintrete
 * Belgrad
 melbet: 400
 dem Komman
 Debra und M
 in der Gegen
 Vorstoß unter
 die Dörfer
 Petrkow, L
 mehr überfall
 Vieh aus den
 Mitforomo so
 jersischen Bau
 Die türkische
 Dörfer verpfli
 Albanen von
 Serben bei der
 kommen erfolg